

TINA GRAF

PORTFOLIO

## KÜRZLICH

### Ausstellungen

*Lines, Actually,* Museumspavillon Salzburg, AT

*Elsewhere, Somehow,* PARRI BLANK, Stuttgart, DE

### Artist-in-Residence

*Cité Internationale des Arts Paris,* FR, Nov 2025 – Feb 2026

*On the Roads again. From Austria to Mongolia,* Jun – Okt 2025

## AKTUELL

### Co-teaching mit Christian Schwarzwald

*Internationale Sommerakademie Salzburg,* AT, Klasse: Draw with Draw.

### Artist-in-Residence

V*CCA – Virginia Center for the Creative Arts,* USA, 1 Monat

## AUSBLICK

### Solo Ausstellungen

*2027,* PARRI BLANK, Stuttgart, DE

*Apr 2027, AS WE TURN,* Bildraum 01, Wien

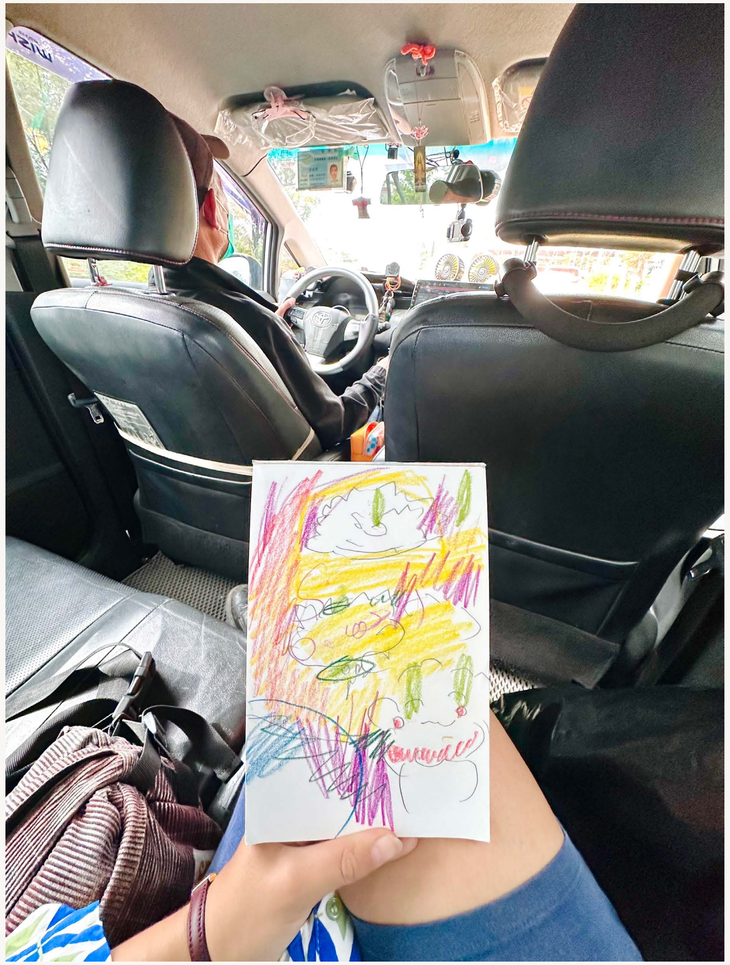
*2027,* Nexus Kunsthaus Saalfelden, AT

# STATEMENT

Tina Graf arbeitet vorwiegend mit Zeichnung und Druckgrafik. Ihre Praxis beginnt mit Beobachtung und entfaltet sich durch Wiederholung, Übersetzung und Erinnerung. Sie interessiert sich dafür, wie Orte vertraut werden, wie sich Vertrautheit durch Bewegung verändert und wie Erfahrungen von Orten durch Erinnerung rekonstruiert werden.

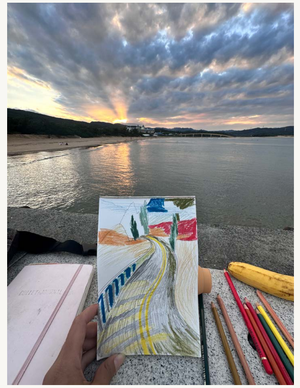
Anstatt Zeichnung als Aufzeichnung des Gesehenen zu verstehen, verwendet Graf sie als eine Möglichkeit, Beobachtungen wieder aufzusuchen und zu transformieren. Bilder werden wiederholt, verschoben und in verschiedene Medien übersetzt. So verdichten sich Fragmente gelebter Erfahrungen zu sich verändernden persönlichen Geografien.

Eng verbunden mit ihrer eigenen und der Migrations-geschichte ihrer Familie beschäftigt sich ihre Arbeit mit dem Verhältnis von Bewegung, Erinnerung und Zugehörigkeit. Ihre Zeichnungen bewegen sich zwischen dem Vertrauten und dem Unvertrauten und fragen danach, wie ein Ort präsent bleiben kann, nachdem man ihn verlassen hat – und wie er sich im Prozess des Erinnerns verändert.

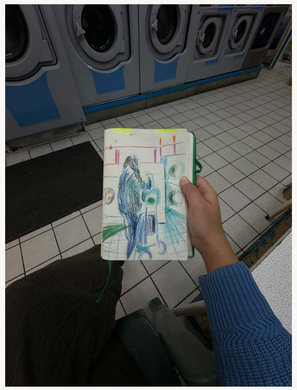






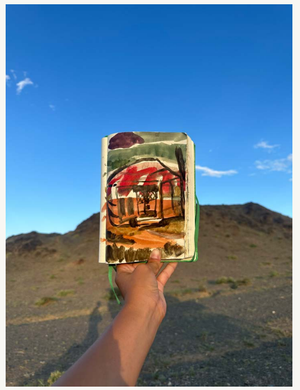












***It's not about the drawing***

*Seit 2023 – Fortlaufende Serie mit etwa 70 Teilen.*
*Zeichnung, Handyfotografie. Planung: Publikation.*
Orte: Mallorca, Costa Brava, Venedig, Taiwan, Russia,
Kazakhstan, Kyrgyzstan, Uzbekistan, Mongolei, Paris




***Cycling in Circles_Taiwan***

2023 bin ich 1,400 km um die Insel Taiwan, mein Geburtsland, geradelt.

Ich dokumentierte die Reise mit einer an meinem Lenker befestigten GoPro, sammelte Fotografien und Notizen, fertigte Zeichnungen an und führte Interveiws mit vielen Menschen, die ich unterwegs traf.

Teile des gesammelten Materials flossen in eine Serie von Pastellzeichnungen, eine Ausstellung, einem Artist Lecture, und der Publikation ***Unser Haus, eine Insel (2024)*** ein.

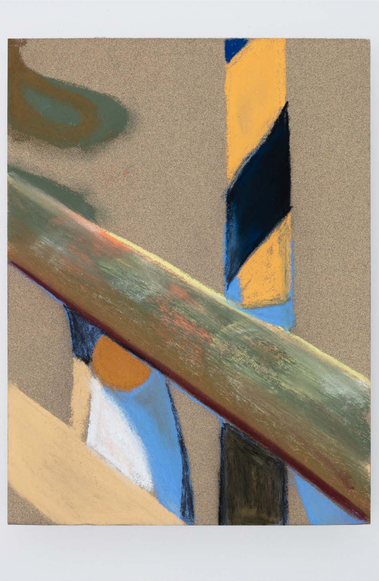
*Leseprobe Hier*









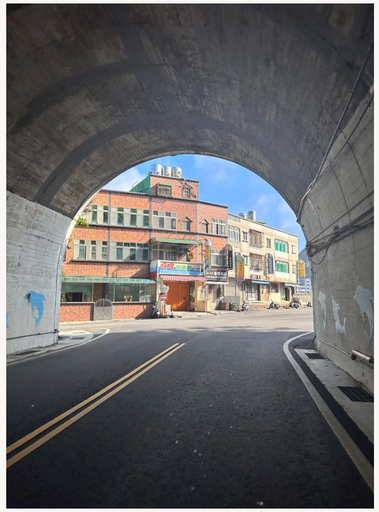


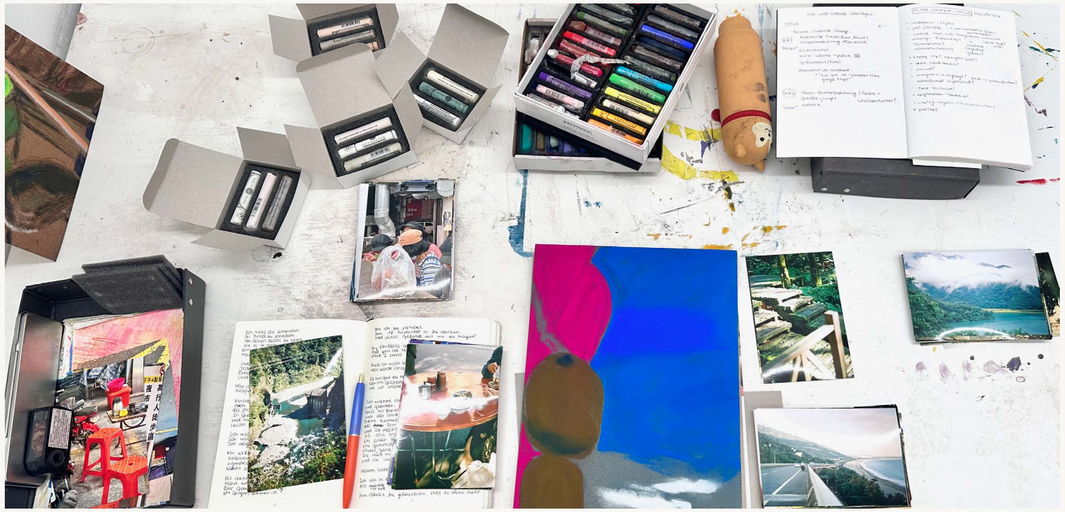
Film still, ***Mapping Taiwan with my camera on my handlebar***
*17.5-h GoPro recording*

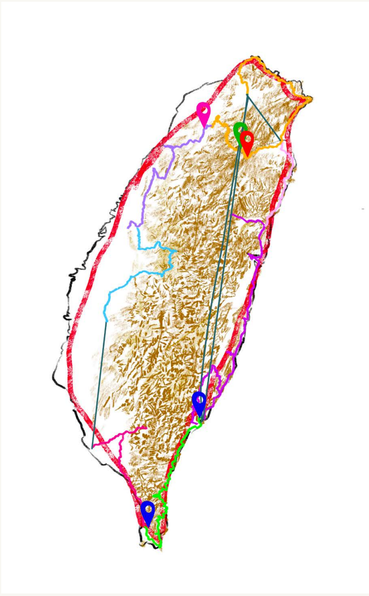
***Leitplanken, und die Dinge die sich dahinter auftun***
2023–2024, Serie an Zeichnungen, Sennelier Softpastell auf Pastellkarton
32 × 24 cm

**Archiv**
Tagebuch, Notizen, Interviews, Zeichnungen, Analoge Fotografien, Handyfotografien, Ausschnitte,

**Publikation**
*Unser Haus, eine Insel, 2024.*
*Leseprobe Hier*

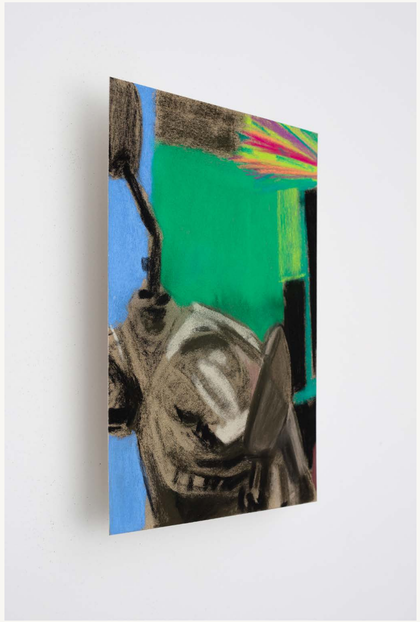


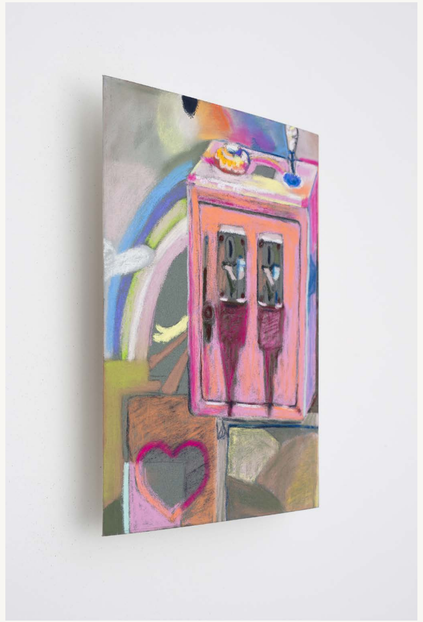


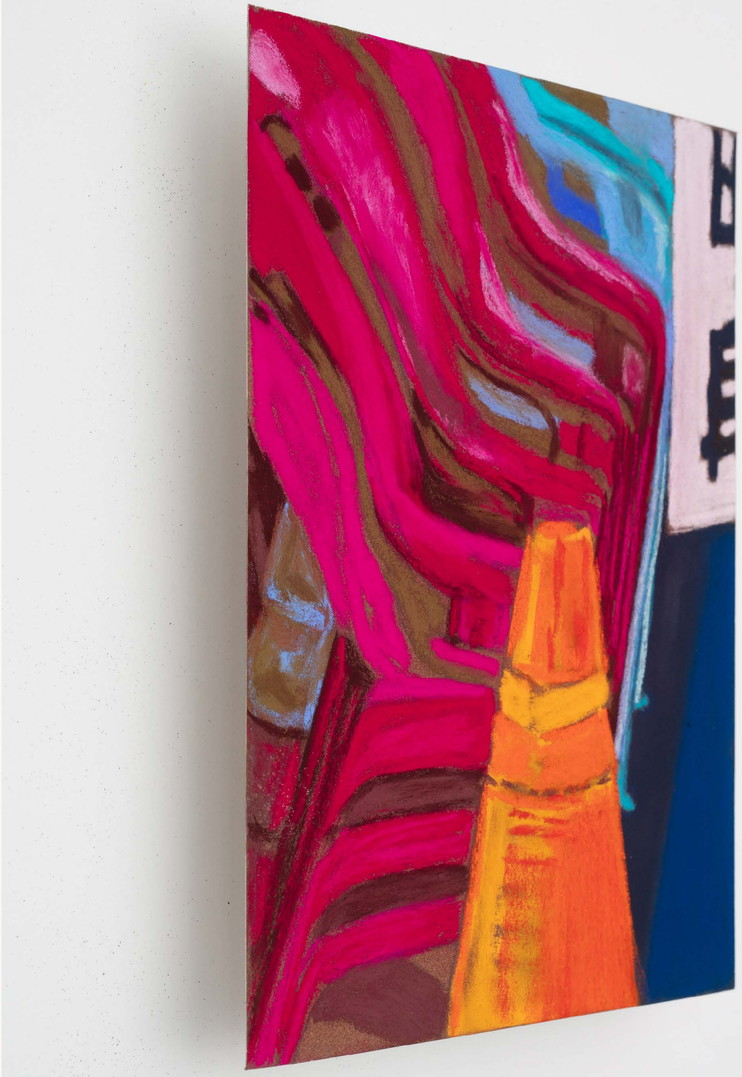












***Leitplanken, und die Dinge die sich dahinter auftun***
2023–2024, Serie an Zeichnungen, Sennelier Softpastell auf Pastellkarton
32 × 24 cm, © Lukas Hof



***Cycling in Circles_Taiwan***
2024, Ausstellungsdokumentation, VZA7, Wien
© Jorit Aust

## *Lines, Actually*. Museumspavillon Stadt Salzburg

2026, Christina Penetsdorfer
Kuratorin und Kunsthistorikerin

[...]

Der Ausgangspunkt von Tina Grafs künstlerischer Arbeit liegt in ihrer eigenen Biografie – jedoch nicht als Thema, sondern als Methode. Die Erfahrung einer geteilten Herkunft zwischen Taiwan und Österreich bildet dabei kein narratives Zentrum, sondern ein Spannungsfeld, in dem Fragen nach Zugehörigkeit, Bewegung und Identität entstehen. Herkunft erscheint nicht als fester Bezugspunkt, sondern als etwas, das sich durch Wege, Richtungen und Entscheidungen immer wieder neu formt.

Reisen, Gehen und Radfahren sind zentrale Elemente ihrer Praxis. Bewegung wird zur Methode des Erkundens; der eigene Körper fungiert als Instrument der Wahrnehmung. Linie versteht Graf dabei nicht primär als grafisches Gestaltungsmittel, sondern als Spur von Handlung. Linien entstehen durch das Zurücklegen von Wegen, durch das Aufzeichnen von Routen, durch Entscheidungen im Raum. Zeichnung wird zu einer Form subjektiver Kartografie, die Landschaft, Erinnerung und Erfahrung miteinander verschränkt.

In der hier gezeigten Serie aus Pastellzeichnungen ***Infinite Horizon: The World is Blue on its Edges*** erweitert sich diese Praxis um eine intergenerationelle Dimension. Die Arbeit entstand aus einer gemeinsamen Reise mit ihrem Vater, einem Geologen, von Salzburg bis in die Mongolei und entlang der historischen Seidenstraße zurück. Ausgangspunkt sind Fotografien, die der Vater während der Reise aufnahm: beiläufige Bilder ihrer gemeinsamen Reise mit Landschaften, Horizonten und Szenerien.

Diese Fotografien dienen Graf nicht als dokumentarisches Material, sondern als visuelle Ausgangslagen. Durch das Isolieren von Ausschnitten und Blickachsen entwickelt sie daraus zeichnerische Arbeiten, die einen Dialog zwischen zwei Perspektiven eröffnen: einer Sichtweise, die geologisch – vielleicht in Tiefenzeit und Schichtungen – denkt, und einer künstlerischen Praxis, die sich an subjektiver Wahrnehmung, Erinnerung und Bewegung orientiert. Linie fungiert hier als verbindendes Element zwischen Generationen und unterschiedlichen Formen des Weltzugangs und der Profession.

[...]

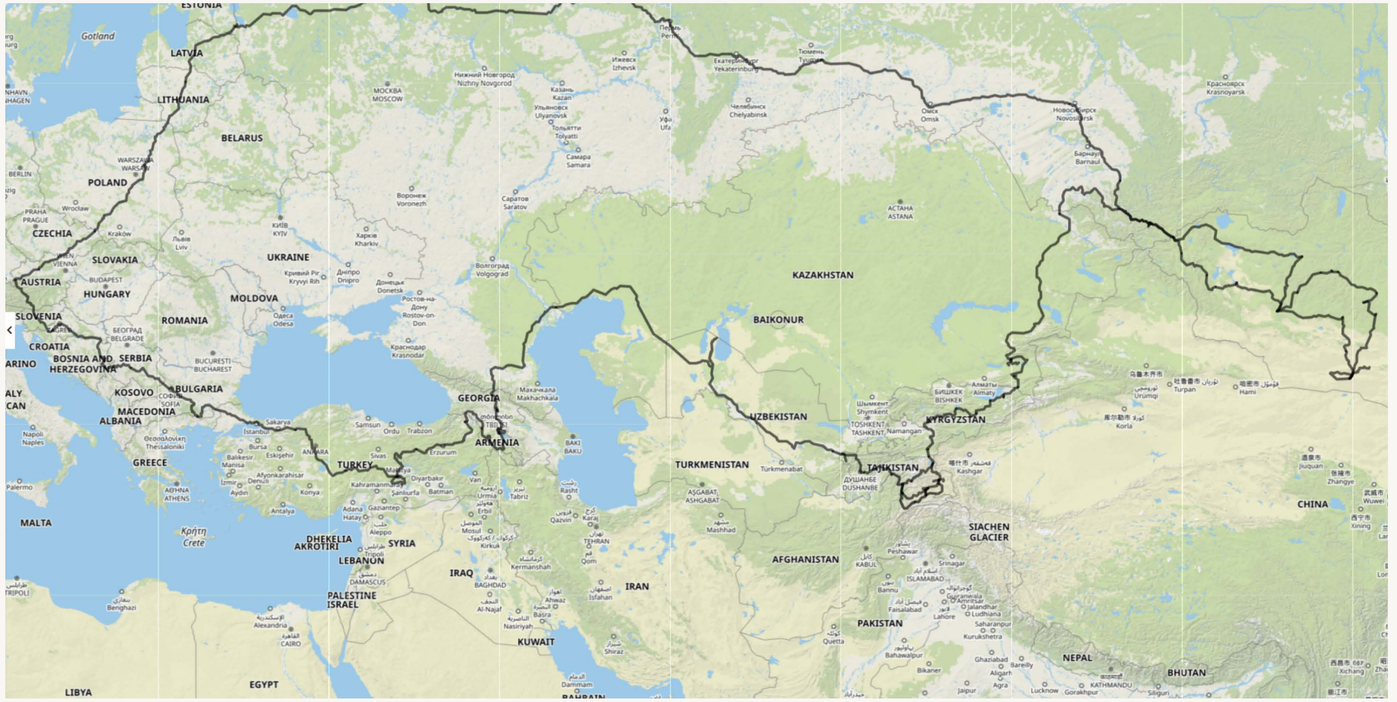


***INFINITE HORIZON: THE WORLD IS BLUE ON ITS EDGES***
*2026, Lines, Actually,* Museumspavillon Stadt Salzburg
Ausstellungsansicht





Drohnenaufnahme, Tadjikistan (8 sek.)
eine von vielen Aufnahmen aus meinem Archiv.










Oben
Route gefahrener Wege in 2025,
4 Monate mit meinem Vater Franz Graf

Mitte
Landschaftsfotografie Kirgisistan, 2025
© Franz Graf

Detail und zwei Fotografien aus meinem Archiv
1. Foto zeigt Kinder der Mongolei (2025) mit denen ich einen Nachmittag gespielt und gezeichnet habe
2. Kindheitsfotografie von mir und meiner Schwester (2001/2002), Taiwan
© Franz Graf





***I looked at you and I saw me***
Arbeitsprozess, Atelier Virginia Center for the Creative Arts,
2026, Monotypie Raumnstallation zu meiner Artist-in-Resideice in Zentralaseien, Mongolei (4 Monate, 2025), 2 x 3 m

Einblick in meinen Arbeitsprozess: Ich integriere die Zeichnung einer Kindheitsfotografie von mir in die Zeichnung der mongolischen Kinder.







***BIRDS, BRDS, BDS***
2026, Monotypie Raumnstallation
zu meiner Artist-in-Resideice in Zentralaseien, Mongolei (4 Monate), 2025

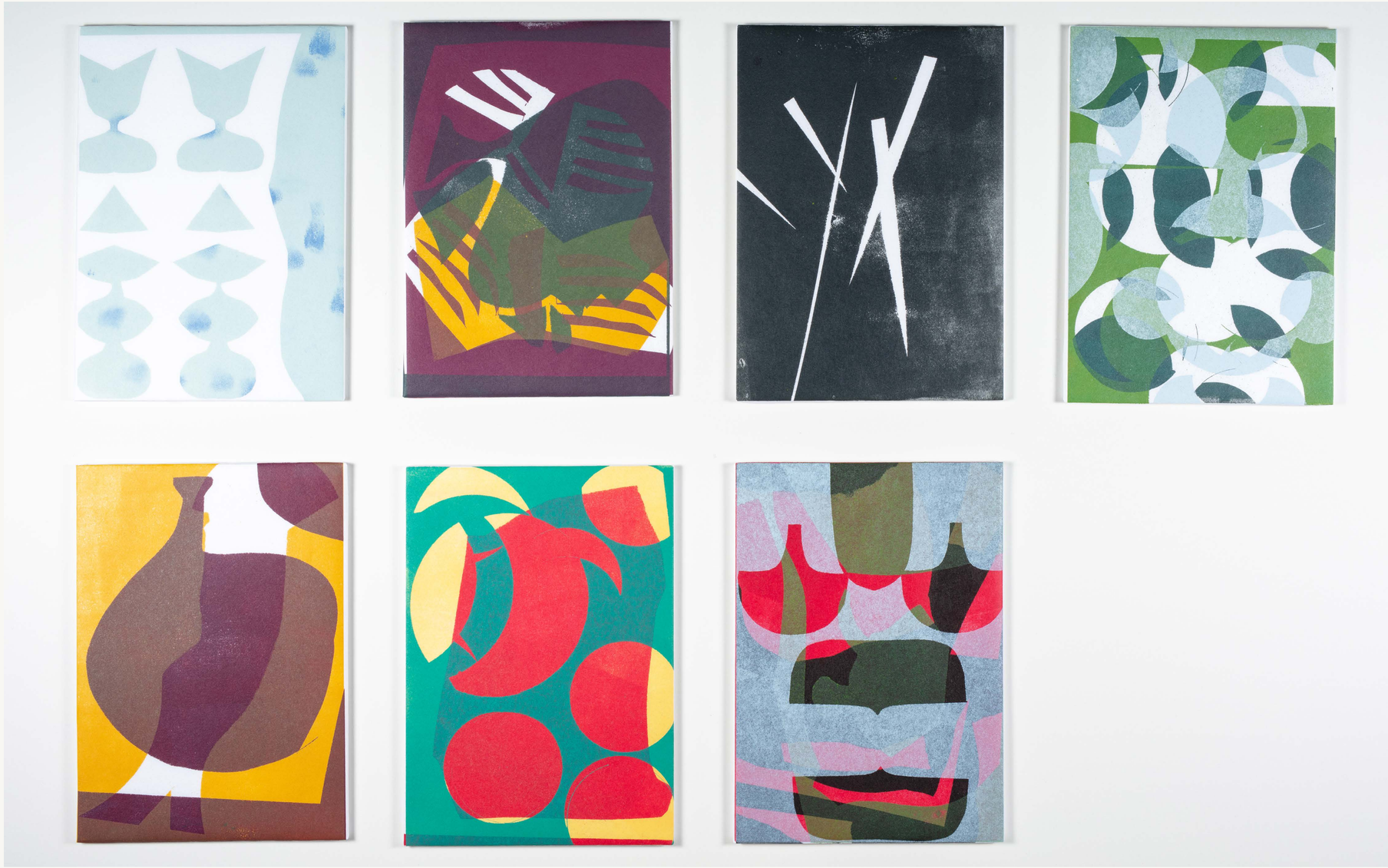
Einblick in meinen Arbeitsprozess:
Die Schwalben im Hintergrund eines Handyvideos aus der Mongolei dienen mir als visuelles Ausgangsmaterial. Die verpixelte Aufnahme führt mich zu der Frage: Ab wann ist eine Schwalbe als solche zu lesen? Eine Frage, die mich auch an KI-generierte Bilder denken lässt.



***TREE, BARN AND ROADSIDE FLOWERS***
Ateliersituation Virginia Center for the Creative Arts, Work in Progress
2026, Monotypie Raumnstallation



***xxx/365,***
***An das Unvermögen, etwas festzuhalten***
2022, Rauminstallation, 365-teilige Serie,
Linolschnitt auf Japan Papier Tosashi,
Atrium VZA7, Wien, © Lukas Hof



***xxx/365,***
***An das Unvermögen, etwas festzuhalten***
2021-2022, 365-teilige Serie
Linolschnitt auf Japan Papier Tosashi,
30 × 22,5cm, © Lukas Hof